



Konzept Produktiva

1	<u>EINLEITUNG</u>	3
2	<u>RAHMENBEDINGUNGEN</u>	3
2.1.	ZIELSETZUNG	3
2.2.	ZIELGRUPPE	4
2.3.	ANGEBOT DER PRODUKTIVA	4
3	<u>BETREUUNG, BEGLEITUNG UND FÖRDERUNG (SETTING)</u>	4
4	<u>GRUNDLAGEN DER EVALUATION / QUALITÄTSSICHERUNG</u>	5
5	<u>GRUNDWERTE</u>	5
6	<u>AUFNAHMEVERFAHREN</u>	5
7	<u>SICHERHEIT</u>	6
8	<u>KÜNDIGUNG UND AUSTRITT</u>	6
9	<u>FRISTLOSE KÜNDIGUNG</u>	6
10	<u>MITARBEITER</u>	6

1 Einleitung

Der Verein Teen Challenge Schweiz engagiert sich unter dem Motto „Lebensfreude finden und Perspektiven entdecken“ in der sozialen und beruflichen Integration. Wir arbeiten im Auftrag von Behörden und privaten Institutionen. Die Angebote von Teen Challenge sind in einem trägerinternen Verbund organisiert und gliedern sich in die Bereiche Wohnen und Arbeiten. Die einzelnen Bereiche haben mit den kantonalen Fachstellen oder mit Gemeinden Leistungsverträge abgeschlossen.

Dieses Betreuungskonzept basiert auf dem Betriebskonzept von Teen Challenge Schweiz (TC). Es wird realisiert, indem die im Leitbild, den Leitsätzen und Grundwerten verankerte ethische Grundhaltung in den einzelnen Betriebseinheiten umgesetzt wird. Es ist daher richtungsweisend für das Denken und Handeln der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Es enthält alle wesentlichen Aspekte des Wohnens und der Beschäftigung in einer Gemeinschaft und dient somit als Arbeitsinstrument für die Leistungserbringung.

Die Produktiva ist ein Teilbereich von Teen Challenge Schweiz und vom Kanton sowie der IVSE (Interkantonale Vereinbarung Schweizerischer Einrichtung) anerkannt. Seit 1986 bietet Teen Challenge Schweiz in Glarus mit der Produktiva eine „Betreute Tagesstruktur“ an. Dieses Angebot kann in Kombination mit dem „Betreuten Wohnen“ in einem der beiden Wohnheime Hochwart und Rössli oder alleine, d.h. als extern Wohnender Klient genutzt werden.

Die Produktiva befindet sich nur wenige Gehminuten vom Bahnhof und vom Zentrum in Glarus entfernt. Zusätzliche Beschäftigungseinrichtungen stehen unseren Klienten direkt im Gebäude des Wohnheims Hochwart zur Verfügung.

2 Rahmenbedingungen

2.1. Zielsetzung

Das Arbeitsintegrationsprogramm Produktiva von Teen Challenge Schweiz versteht sich als Teil der sozialpsychiatrischen ambulanten Versorgung und richtet die Angebote an Menschen mit einer gesundheitlichen, sozialen, psychischen oder mehrfachen Beeinträchtigung.

Die Zielsetzung der Produktiva ist die Unterstützung, Förderung von Menschen mit dem Ziel, physische und psychische Lebens- und Verantwortungskompetenzen wieder zu erlangen (Resilienz) sowie ein selbständiges und eigenverantwortliches Leben zu führen. Betreuung, Förderung (Coaching) und Therapie umfassen alle Bereiche, die zur Verbesserung und Rehabilitation der individuellen Lebensqualität und der sozialen Situation beitragen. Diese beziehen sich auf den ganzheitlichen Menschen mit seiner physischen und psychischen Befindlichkeit, die Rehabilitation seiner Persönlichkeit, die Sinnfindung für sein Leben und Gestaltung seines sozialen Umfelds.

2.2. Zielgruppe

Wir richten unser Angebot an Menschen (mit oder ohne IV-Rente), die aufgrund psychischer Beeinträchtigung oder akuter Lebenskrise auf eine individualisierte, strukturierte und betreute Tagesstruktur angewiesen sind.

Ebenso betreuen und begleiten wir Klienten, die sich in der letzten Phase des Straf- und Massnahme Vollzugs (AEX, Arbeitsexternat) befinden.

Wir legen grossen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den einweisenden Stellen und den jeweiligen externen Fachpersonen (Psychiater, Psychologen und Therapeuten). Teen Challenge Schweiz ist eine IVSE anerkannte Institution. Dadurch besteht die Möglichkeit ausserkantonale Klienten aufzunehmen.

2.3. Angebot der Produktiva

Arbeit stiftet Identität, stärkt das Selbstbewusstsein und fördert fachliche und soziale Kompetenzen. Mit Hilfe einer unterstützenden Tagesstruktur, sinnvoller Arbeit und unter arbeitsagogischer Anleitung werden die Fähigkeiten stabilisiert und weiter gefördert. In der Produktiva bieten wir rund 25 Arbeitsplätze in verschiedenen Arbeitsbereichen an. Diese Angebote sind ausgewogen zwischen Fordern und persönlichen Entwicklungsprozesse, aktivieren von vorhandenen oder verborgenen Ressourcen und Ermutigung sich auf neue Aufgabengebiete einzulassen sowie in der Produktion und im Dienstleistungsbereich Erfahrungen zu sammeln.

3 Betreuung, Begleitung und Förderung (Setting)

Jedem Teilnehmer wird eine verantwortliche fachkompetente Bezugsperson zugeteilt. Die Bezugsperson erstellt zusammen mit dem Klient eine individuelle Förderplanung. Das setzt ein Verständnis für die arbeits- und freizeitbezogenen Schwierigkeiten und Ressourcen des Klienten voraus. Die Bezugsperson identifiziert anhand von Verhaltensanalysen dysfunktionale Muster, die bisher eine erfolgreiche Gestaltung einer Tagesstruktur und/oder Integration in den Arbeitsmarkt verhindert oder erschwert haben. Daraus resultierend werden individuelle Ziele und Möglichkeiten formuliert, um den Umgang mit diesen Mustern zu verbessern und die Ziele zu erreichen. Erfahrungsgemäss ermöglichen Verhaltensanalysen nicht nur den Einsatz konkreter Interventionen sondern erhöhen das Bewusstsein für förderliche und schädigende Mechanismen im eigenen Verhalten und im zwischenmenschlichen Bereich. Aus diesem Grunde legen wir Wert darauf, dass sich der Klient mit den formulierten Zielen und Massnahmen identifizieren kann. Dadurch wird der Klient ermutigt seine Ressourcen, Interessen und Stärken kontinuierlich zu trainieren und schwierige Situationen anzupacken.

Durch ein kontinuierliches Arbeitstraining werden Verhaltensweisen nachhaltig positiv verändert mit dem Ziel:

- Diszipliniertes Lern- und Arbeitsverhalten
- Erhöhen des Bewusstseins für eigene Stärken und Schwächen
- Verbesserung der Problemlösungsstrategien
- Förderung des Selbstbewusstseins, der Frustrationstoleranz, des Durchhaltevermögens und des Selbstwertgefühls.

4 Grundlagen der Evaluation / Qualitätssicherung

Die individuelle Förderplanung bildet die Grundlage der Evaluation. Sie wird in Gesprächen mit dem Klient stetig reflektiert, korrigiert und weiter entwickelt. Durch die regelmässigen Gespräche mit der Bezugsperson wird die Selbstreflektion gefördert. Die Klienten werden aufgefordert, Anliegen möglichst direkt zu formulieren oder sie schriftlich zu sammeln, damit sie im Rahmen der Gespräche mit der Bezugsperson behandelt werden können. Die Bezugsperson dokumentiert die Gespräche mit dem Klient sowie den externen Behörden und dem Helfersystem des Klienten. Der Abschlussbericht enthält soziale und berufliche (Re)integrationsmassnahmen bzw. Vorschläge, die ebenso auswertbare Aussagen zu Qualitätssicherung enthalten.

5 Grundwerte

- ✚ In unseren Wertvorstellungen orientieren wir uns am christlichen Menschenbild. Jeder Mensch wird unabhängig seiner Herkunft und Religion von uns respektiert und geachtet.
- ✚ Unsere Bewohner/Teilnehmer begleiten und fördern wir in ihrer psychischen und physischen Stabilität zu Persönlichkeiten, die eine größtmögliche Eigenverantwortung und Mitverantwortung tragen können.
- ✚ Unsere Bewohner/Teilnehmer werden im Alltag und Freizeitgestaltung realitätsnah unterrichtet und angeleitet, damit sie befähigt werden, ihr Leben eigenständig wieder zu gestalten.
- ✚ Wir schaffen einen „sicheren Ort“ für alle Bewohner, womit ein Lebensumfeld gemeint ist, das vor Verletzungen schützt, ohne dabei zu isolieren.
- ✚ Wir unterstützen den Aufbau von gesunden und tragenden Beziehungen.
- ✚ Die hohe Qualität unserer Arbeit bewahren und fördern wir durch entsprechende Aus- und Weiterbildungen sowie durch fachliche Beratung.
- ✚ Die Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie (vor allem bei jüngeren Menschen), einweisenden Stellen und externen Fachkräften sind uns wichtig und stellen einen integrierten Bestandteil unserer Arbeit dar. Soweit möglich beziehen wir das soziale Umfeld in den Therapieprozess und Förderplanung mit ein, um die gewünschte Veränderung nachhaltig einzuleiten.

6 Aufnahmeverfahren

- Telefonischer Erstkontakt durch die interessierte Person oder deren Vertretung
- Erstgespräch in der Produktiva mit der interessierten Person und ev. Angehörigen, Bestand oder Sozialdienst
- Vereinbarung einer Schnupperzeit von bis zu 5 Tagen in der Produktiva und eventuell in einem unserer beiden Wohnheime während max. 7 Tagen. In dieser Zeit finden Gespräche mit dem Interessenten statt, um die Erwartungen, Ziele, Aufträge an die Produktiva und dem Wohnheim zu erfahren.

- Abklärungsphase: Indikation, benötigte Tagesstruktur, Helfersystem, Kostenübernahme
- Entscheidet sich der Klient für die Produktiva und ev. für eines der Wohnheime, erhalten wir von ihm die Anmeldung (inkl. Lebenslauf)
- Nach einem positiven Entscheid durch uns werden der Aufenthaltsvertrag und der Eintrittsprozedere festgelegt.

7 Sicherheit

Die Sicherheit unserer Klienten ist ein zentrales Anliegen und wird im Sicherheitskonzept ausführlich beschrieben.

8 Kündigung und Austritt

Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen. Es besteht eine dreimonatige Kündigungsfrist auf Ende Monat. Bei vorzeitigem Abbruch seitens des Klienten werden die verbleibenden Monate entsprechend in Rechnung gestellt.

9 Fristlose Kündigung

Außerordentliche und fristlose Kündigungen können von Seite der Produktiva in begründeten Fällen und unter vorgängiger wiederholter, schriftlicher Verwarnung (mind. zwei Verwarnungen) ausgesprochen und durchgesetzt werden. Bei fristloser Kündigung werden noch 14 Tage in Rechnung gestellt. Ein sofortiger Ausschluss auch unter Zuhilfenahme Dritter kann erfolgen, wenn Teilnehmer andere an Leib und Leben bedrohen; die Sicherheit und Lebensqualität in der Produktiva sabotieren; sexuell übergriffig werden oder wiederholt Substanzmittelmissbrauch stattfindet.

10 Mitarbeiter

Als pädagogisch, therapeutisch arbeitende Institution in einer komplexen Gesellschaft mit anspruchsvollen Krankheitsgeschichten, sind wir auf qualifiziertes Personal angewiesen. Unser Personal verfügt über eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Sozialpädagogik, Arbeitsagogik, Job Coaching oder Psychiatrie sowie eine Zusatzausbildung in Trauma Begleitung und Opferhilfe oder bringt entsprechende Erfahrungen auf diesen Gebieten mit. Diese fachlichen Berufsqualifikationen sind unerlässliche Voraussetzungen, um psychisch kranke Menschen zu begleiten und mit ihnen zu arbeiten sowie die Klienten mit all ihren Facetten und ihrem sozialen Umfeld wahrzunehmen.

Die Mitarbeiter werden bezüglich der Anamnese unserer Klienten regelmässig fortgebildet. Das Team wird zusätzlich durch externe Fachpersonen ergänzt.

Nebst den fachlichen Qualifikationen zeichnet sich unser Team durch ein hohes Verantwortungsbewusstsein aus. Als Teen Challenge Schweiz führen wir ein kompetentes Case Management und nehmen unsere Klienten nicht nur als hilfsbedürftige oder kranke Menschen, sondern als eigenständige Persönlichkeiten wahr.

Kontaktadressen

<p>Produktiva – Arbeiten- Integration mit Betreuung Salvatore Falzone Kirchweg 86 CH-8750 Glarus Telefon 055 640 22 33 Fax 055 640 98 41 www.teenchallenge.ch produktiva@teenchallenge.ch</p>	<p>Leitung Teen Challenge Schweiz Christian Härle Kirchweg 86 CH-8750 Glarus Telefon 055 640 98 40 Fax 055 640 98 41 www.teenchallenge.ch leitung@teenchallenge.ch</p>
<p>Wohnheim Rössli - Wohnen & Integration mit Betreuung Fritz Schölkopf Glärnischstrasse 12 CH- 8750 Glarus Telefon 055 650 10 90 Fax 055 650 10 91 www.teenchallenge.ch roessli@teenchallenge.ch</p>	<p>Wohnheim Hochwart – Wohnen mit Betreuung Bettina Keller Im Leimen CH-8750 Glarus Telefon 055 640 13 34 Fax 055 640 62 50 www.teenchallenge.ch hochwart@teenchallenge.ch</p>